

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

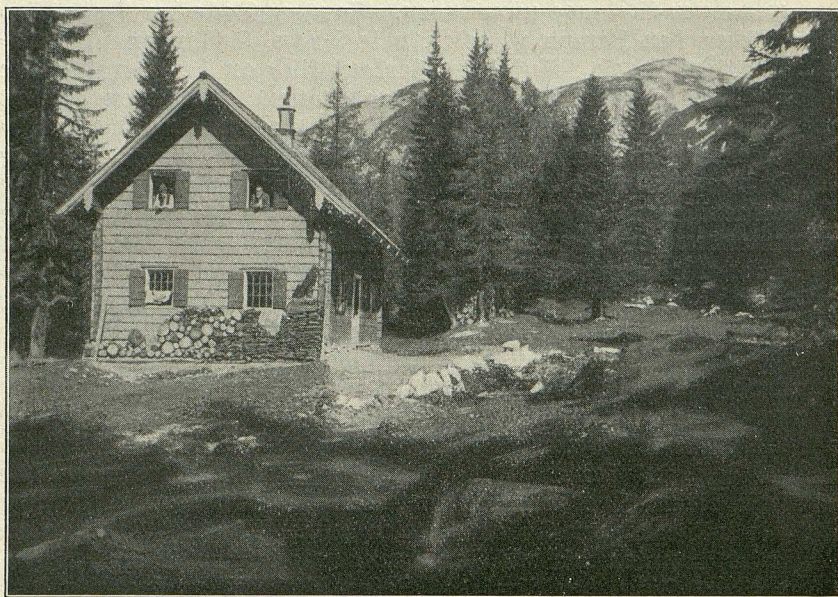
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

erklären. Ich wollte der kaiserlichen Prinzessin Nün einen Besuch abstatten, Frau Liang begleitete mich auch dorthin. Es war bekannt, daß die Prinzessin in keiner glücklichen Ehe lebte, weshalb sie sich etwas nervös fühlte und viele Aerzte in Anspruch nahm. Als wir in den Palast kamen, führte uns eine Schar von Dienern in ihre Gemächer, wo die Prinzessin uns mit ihren Damen erwartete. Prinzessin Nün, eine feine, vornehme Erscheinung, trat uns entgegen. Ihre müden Augen blickten aus einem reizenden Oval, von dem eine feingebogene Nase sich hervorhob. Zwischen den schön geschwungenen roten Lippen glänzten schneeweiße Zähne. Eine vollkommene Schönheit, die ihrem Mann das Leben recht sauer



Zihler Hütte (1368 m), auf dem Wildentogel (Schönberg).

machte. Es wurde Tee serviert und inmitten unserer lebhaften Konversation trat ein Eunuche ein und meldete den Arzt. Selbstverständlich wollten wir uns entfernen, doch die Prinzessin bat uns, zu bleiben, um so mehr als der angekündigte Arzt der Mann der Frau Liang war. Wieder geleitete der Eunuche den Arzt herein und es folgten mindestens zwölf Diener, die uns alleamt nicht mehr verließen. Doch anstatt des Dr. Liang trat ein mir vollständig fremder Chinese ins Zimmer. Oder konnte eine solche Veränderung mit ihm vorgegangen sein? Den stets auf das modernste gekleideten Mann umhüllte ein langes, wundervoll gesticktes chinesisches Seidenkleid. Auf dem Kopfe saß der breite Festhut mit lang herabwallender Pfaufeder und auf die Nase hatte er sich zum Zeichen seiner Gelehrsamkeit ungeheuer große Brillen gesetzt. Nach langen zeremoniellen Begrüßungen ließ die Prinzessin sich mit dem Arzt